

# Reisetagebuch 1997

## Toskana – Val di Merse

### Reisende: Ellen, Hendrik, Olaf



Mit dem Autoreisezug fahren wir von Hannover nach Bologna. Das reservierte Dreierabteil ist nicht schön, wer die guten alten Silberlinge der Bahn wiedersehen möchte, kann es hier erleben. Unser Kind ist natürlich begeistert und schläft die Nacht durch. Von Bologna geht es über die A1 nach Florenz, dann die Schnellstraße in Richtung Siena bis wir mittags in Monticiano ankommen. Wir wohnen wieder im Hotel da Vestro (mittlerweile unter neuer Leitung, daher kann hier kein aktuelles Urteil abgegeben werden).

Monticiano ist ein eher unbekannter Ort in der Toskana: Außer unserem Hotel beheimatet er zwei Kirchen, ein paar Geschäfte, zwei Bars, Post, Bank und eine Tankstelle, die quasi mitten auf dem Marktplatz liegt. In einigen Reiseführern wird der Ort erwähnt, meistens im Zusammenhang mit der Abbazia di San Galgano oder mit Wanderungen durch das Farma- und Mersetal. (Unser Hotel lockt auch "anders reisen Toskana" Leser an, junge Deutsche, die wir dann abends auf der Terrasse hilflos in Ihrem Buch, die Speisekarte verstehen wollend, blättern sehen.

Das ist auch nicht leicht, denn wir essen in den Tagen unter anderem

- Antipasti (Crostinis),
- Minestre,
- Paste & Risotti (Lasagne di funghi porcini),
- Carni & Pollame (Coniglio alla cacciatore, Faraona),
- Verdure (Spinaci, Patate alla ghiotta.)
- Dolce & Paste dolce (Torta alla nonna)

verwöhnt. Wir trinken Acqua minerale, Tischwein, Vino Nobile von Avignonesi.

Meistens sind wir nach dem Frühstück ("süß" d.h. mit frisch gebackenem Kuchen und einer

Marmelade oder "salzig" d.h. mit Wurst und Käse) im Garten geblieben, haben mit unserem Kind gespielt. Nach einer kleinen Pastaspeise zum Mittag in das klimatisierte Auto -Kind konnte dann seinen Mittagsschlaf halten- nach:

- Marina di Grosseto: ein wenig Tourismus mit Hotels und Ferienwohnungen, Strände mit Liegestühlen und Sonnenschirm. So ab 16.00 Uhr ist das auch für uns im Sommer erträglich und Kind kann Sandburgen bauen...
- Monte Argentario: Unser schönster Tagesausflug während diese Urlaubs. Ein Mittagessen mit Risotto und Spaghetti al mare in Porto S. Stefano dann eine Inseltour mit dem Auto. Eine so schöne Küstenstraße gibt es nirgends in der Toskana, die Fahrt auf der Sandpiste wird mit einem Traumblick auf das Meer belohnt. (2000 war die Straße leider gesperrt wegen Bauarbeiten) Wir sehen einige Villen, deren Besitzer wohl mehr als einmal im Lotto gewonnen haben. Am Nachmittag Badespaß am Strand von Cala Galera bei Porto Ercole.
- natürlich Siena
- Florenz, auch wenn man nur so für vier Stunden durch die Straßen bummelt und einige kleine Einkäufe tätigt, wie Krawatten bei Salvatore Ferragamo... es lohnt sich.
- Castello Banfi (Monticiano), ein sehr großes Weingut, welches neben akzeptablen Massenprodukten auch "Drei-Gläser-Weine" komponiert. Uns hat das Glasmuseum sehr beeindruckt. Weinproben kosten Geld :-((

Am späten Nachmittag Rückfahrt mit dem Autoreisezug, vorher ein kleiner Spaziergang durch die Straßen von Bologna, viel Sanierungsarbeiten in der Innenstadt sollten wir uns mal genauer anschauen.